

Stricken Anleitung Tiere

Viele Stricker möchten auch gerne mal ein Kuscheltier stricken, aber mit zwei Stricknadeln und bei kleinen Tieren ist das nicht gerade leicht. Um Kuscheltiere zu stricken, braucht man immer eine genaue Anleitung, damit das Tier am Ende auch die richtige Form hat.

Meistens werden sie gestrickt und danach auch noch ausgestopft, damit es eben richtige Kuscheltiere sind. Aber es gibt auch noch die Möglichkeit Handpuppen als Kuscheltiere zu stricken. Wichtig beim Stricken von Tieren ist, dass man für das ganze Tier die gleiche Wollsorte benutzt, auch wenn man unterschiedliche Farben braucht. Nahezu jede Wolle ergibt eine eigene Maschenprobe und wenn man nach Anleitung strickt, dann braucht man überall die gleiche Maschenprobe.

Damit am Ende alle Körperteile zusammenpassen. Es gibt so viele verschiedene Tiere, die man nachstricken kann, dass es ganze Bücher braucht, um zu beschreiben, wie man welche Körperteile strickt. Wenn man also mit dem Stricken von Tieren anfangen will, sollte man sich also zu allererst ein gutes Buch darüber zulegen. Allerdings sollte man bei der Auswahl des Buches einmal kurz reinlesen. Kuscheltiere werden meistens nicht gestrickt sondern gehäkelt. Wer also ein Tier stricken will, muss aufpassen das er/sie nicht ausersehen ein Buch mit Häkelvorlagen mitnimmt.

Tiere kann man aber auch anders stricken. Wer zum Beispiel einen bunten Kinderpulli stricken möchte und da auch noch das Lieblingstier drauf soll, kann sich mit einem glatten Strickmuster etwas einfacher ein Tier einarbeiten. Mit den passenden Vorlagen und Musterkarten ist es sehr einfach. Die Gesichtszüge und Konturen der Tiere kann man dann hinterher gut nachhäkeln oder sticken. Augen werden meistens mit Knöpfen gemacht, aber man kann sie auch gleich mit einstricken oder in das fertige Tier sticken. Für das Stricken von Tieren braucht man eben eine sehr genaue Anleitung oder sehr viel Erfahrung im Stricken.